

Das wöchentliche GMG-Bulletin

16. Juli 2022, #1016

Die Engel von Arizona weisen uns den Weg

Meine lieben Freunde,

letzte Woche habe ich hier gesagt, dass der Überlebensinstinkt der Motor der menschlichen Erfahrung ist. Ich sagte, ich würde diese Diskussion diese Woche fortsetzen. Ich möchte jetzt sagen, dass dieser Instinkt nicht unser Grundinstinkt ist, sondern einfach der Instinkt, der für die meisten von uns den Motor der menschlichen Erfahrung antreibt.

Vor ein paar Jahren hat uns eine Handvoll außergewöhnlicher Männer einmal mehr gezeigt, was unser Grundinstinkt ist. Und es ist nicht "Überleben".

Sie wussten von Anfang an, dass ihr Job extrem gefährlich ist und dass sie ihr Leben verlieren könnten. Das ist das Außergewöhnliche daran. Sie wussten es von Anfang an.

Und trotzdem haben sie es getan. Sie gingen in diesen Waldbrand in Arizona. Und 19 dieser unglaublich tapferen Feuerwehrleute starben im Dienst an ihren Mitmenschen. Der Verlust - für ihre Familien, für ihre Feuerwehrkollegen, für ihre Gemeinde, ihren Staat und ihre Nation - ist fast unerträglich. Wir sind erschüttert und grübeln: Welchen Sinn hat das alles? Wenn es einen Gott gibt, warum hat er diese seine mutigsten und tapfersten Menschen nicht beschützt? Warum mussten sie sterben?

Die Kosmologie der Gespräche mit Gott bietet uns zu diesem Thema eine Botschaft, die schwer anzunehmen ist und allein deren Wiederholung schon eine Herausforderung darstellt. Dennoch muss ich das hier tun, wenn ich den Botschaften, die mir aufgetragen wurden, treu bleiben will.

Sie hätten nicht sterben "müssen". In ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet [HOME WITH GOD in a Life That Never Ends] wird uns gesagt, dass "niemand zu einem Zeitpunkt oder auf eine Weise stirbt, die er nicht selbst gewählt hat.

Kann das wahr sein? Wenn das stimmt, wie und warum haben diese 19 Feuerwehrleute aus Arizona eine solche "Wahl" getroffen?

Wenn wir darüber nachdenken, müssen wir zunächst verstehen, dass es sich nicht um eine bewusste Entscheidung handelte. Nach allen menschlichen Maßstäben wollten diese Männer nicht sterben, sie suchten nicht, ihr Leben zu beenden, sie wählten nicht den Tod. Die obige Aussage aus "Zuhause in Gott" bezieht sich also auf eine Entscheidung, die nicht durch den bewussten Verstand, sondern auf der Ebene der Seele getroffen wird.

Ich kann nicht wissen und werde mir auch nicht anmaßen, in jedem einzelnen Fall die Gründe zu nennen, warum diese Seelen die Erde auf diese Weise verlassen haben. Aber ich weiß, dass diese 19 Seelen, die es zuließen, dass ihr Leben im Dienste anderer endete, vor uns eine unvergängliche Aussage darüber machten, Wer Sie Sind - und ein Zeugnis dafür, wer wir alle im Kern unseres Wesens sind.

Es wurde gesagt, dass das Überleben der Grundinstinkt des Menschen ist. Die Botschaften in den Gesprächen mit Gott sagen uns etwas Anderes. Sie sagen uns, dass der Überlebensinstinkt nicht unser grundlegender Impuls ist, sondern dass unser primäres Verlangen darin besteht, unsere Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Deshalb tun manche Menschen - die meisten Menschen - außerordentlich mutige Dinge, wenn das Leben anderer auf dem Spiel steht.

Wir stellen uns zwischen das Kind, das von der Bordsteinkante gesprungen ist, und den Bus, der es überfahren will. Wir springen auf den Mann, der vom U-Bahnsteig gestürzt ist, kurz bevor der Zug über uns hinwegrast. Wir rennen in ein brennendes Gebäude, wenn jemand um Hilfe schreit - oder in ein loderndes Buschfeuer, als Reaktion auf die Hilferufe, das Leben und die wertvollsten Besitztümer anderer zu schützen.

Das ist es, Wer Wir Sind, diese Spezies, die wir Menschheit nennen. Und einige unserer Spezies zeigen, Wer Wir Alle Sind, damit wir alle wissen, wer wir wirklich sind, damit wir uns, auch unter unseren Ängsten daran erinnern, wer wir sind. Einige von uns zeigen, was es bedeutet, Göttlich zu sein, damit wir alle ein Vorbild haben, sodass wir die Güte und Liebe füreinander in Aktion und als lebendigen Beweis sehen können, zu der wir alle fähig sind, wenn wir nur diesen Teil unserer Natur annehmen würden und aufhörten, zuerst an uns selbst zu denken.

Dies ist die spirituelle Botschaft, die ich empfang, als ich über den Tod dieser Engel aus Arizona nachdachte: Andrew Ashcraft, 29; Robert Caldwell, 23; Travis Carter, 31; Dustin Deford, 24; Christopher Mackenzie, 30; Eric Marsh, 43; Grant McKee, 21; Sean Misner, 26; Scott Norris, 28; Wade Parker, 22; John Percin, 24; Anthony Rose, 23; Jesse Steed, 36; Joe Thurston, 32; Travis Turbyfill, 27; William Warneke, 25; Clayton Whitted, 28; Kevin Woyjeck, 21; und Garret Zuppiger, 27.

Wir alle können ihnen an diesem Tag versprechen, ihre Taten der Tapferkeit und Selbstlosigkeit als Inspiration zu nutzen, um unser eigenes Leben so frei wie möglich von Eigennutz, Selbsterhalt und Egoismus zu leben und so gut wie möglich die tadellose Demonstration wiederzugeben, die sie uns von der wahren Größe des menschlichen Geistes, der wahren Liebe, die im menschlichen Herzen wohnt, und dem wahren Glanz der menschlichen Seele gegeben haben.

Manchmal braucht es eine große Tragödie, um uns die unaussprechliche Herrlichkeit dessen, Wer Wir Wirklich Sind, vor Augen zu führen, um uns aus den Fesseln unserer Ängste und unserer selbstsüchtigen Begrenzungen zu lösen und uns frei zu machen, damit wir die wundersame Reise unserer Seele nach Hause wieder antreten können. In demütiger Dankbarkeit dafür, dass sie uns gezeigt haben, was

es wirklich bedeutet, auf großartige Weise Mensch zu sein, ehren und grüßen wir heute die Feuerwehrleute von Arizona und geloben feierlich, dass ihr Einsatz nicht vergeblich sein wird.

Umarmungen und Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale'. The signature is fluid and cursive, with the first letter 'N' being particularly large and stylized.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland